

Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 48).

№ 48.

Danzig, den 29. November

1884.

Vollzeitliche Angelegenheiten.

4475 Um Mittheilung des zeitigen Aufenthaltsortes des Schaubudenbesizers Emil Ritter aus Breslau zu den diesseitigen Acten J. 2144/84. wird ersucht.

Frankfurt a. O., den 19. November 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4476 Um Mittheilung des Aufenthaltsortes des Arbeiters Johana Jaglic, welcher sich bis October cr. in Pösklau aufgehalten hat, wird ersucht. (Aktenszeichen J. 2541/84).

Elbing, den 21. November 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4477 Um Mittheilung des Aufenthaltsortes des Schuhmachergesellen Michael Dewald, welcher vom November 1883 bis Januar 1884 zu Krug Schweingrube in Dienst gestanden hat, wird ersucht. Aktenszeichen J. 767/84.

Elbing, den 22. November 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Steckbriefe.

4478 Gegen den Arbeiter Johann Wittulski, ohne Domyli, geboren am 23. Dezember 1851 zu Gr. Lesewitz Kreis Marienburg, katholisch, zuletzt in Fürstenauferselde aufhaltsam gewesen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, vom Geschehenen auch hierher zu den Acten J. 1592/84 Nachricht zu geben.

Elbing, den 15. November 1884.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

4479 Gegen den Arbeiter Johann Schewitzki aus Danzig, geboren am 10. Juni 1866 zu Danzig, katholisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Danzig vom 23. September 1884 erkannte Gefängnißstrafe von 3 Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern. (II. M. 124/84.)

Danzig den 15. November 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4480 Gegen den Fleischergefellen Franz Remig aus Stolpmünde, geboren am 19. December 1857 zu Birgischken, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen vorsätzlicher körperlicher Mißhandlung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und

in das diesige Gerichtsgefängniß abzuliefern. L. I 64/84. Stolp, den 13. November 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4481 Gegen:

1. den Arbeiter Gottfried Wirth,

2. den Arbeiter August Kaminski aus Osterode,

welche sich verborgen halten, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Osterode vom 1. Februar 1884 erkannte Gefängnißstrafe von je 1 Tag vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Justiz Gefängniß zur Strafvollstreckung abzuliefern, falls dieselben nicht im Stande sein sollten, jeder 1 Mark Geldstrafe zu zahlen. Aktens. I A 10/84. Osterode Distr., den 13. November 1884.

Königliches Amtsgericht.

4482 Gegen den Arbeiter Anton Wandta (genannt Wandler) aus Busdromo, Kreis Enthaus, angeblich im Lauenburger Kreise sich umhertreibend, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen vorsätzlicher körperlicher Mißhandlung und Bedrohung mit der Begehung eines Verbrechens, des Todtschlages, verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das diesige Gerichts-Gefängniß abzuliefern. J. 1173/84.

Stolp, den 17. November 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4483 Gegen den Fischereipächter Ehrlich aus Thierbera, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Osterode vom 11. Juni 1884 erkannte Haftstrafe von 1 Tag vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächst: Justiz-Gefängniß zur Strafvollstreckung abzuliefern, falls derselbe nicht im Stande sein sollte, 5 Mark Geldstrafe zu zahlen. Actens. I C. 50/84. Osterode, den 11. November 1884.

Königliches Amtsgericht.

4484 Gegen den angebliehen Desultateur Peter Romanowski aus Posen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen versuchten schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Königliche Amtsgerichtsgefängniß zu Dirschau abzuliefern. J. 250/84.

Dirschau, den 20. November 1884

Königliches Amtsgericht.

4485 Gegen den Kutscher Hermann Hensel, geboren am 12. Juni 1855 in Neuhäusen Kreis Königsberg welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justiz-Gefängniß zu Königsberg abzuliefern.

Beschreibung: Alter 29 Jahre, Größe 1,73 m, Statur schlank und kräftig, Haare blond, Stirn hoch, Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen grau, Kinn oval, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch. Altanz. N. 13/84.

Königsberg, den 3. November 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4486 Gegen den Arbeiter Wilhelm Salsowski (auch Salsowski), aus Elbing, geboren den 6. November 1840 in Guttenfeld Kreis Pr. Eylau, evangelisch, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, vom Geschehenen aber hierher zu den Acten J. 2469/84 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 44 Jahre, Größe 1 m 70 cm, Statur schlank, Haare dunkelblond, Stirn niedrig, dunkler Schnurrbart, Augenbrauen dunkel, Augen dunkelgrau, Nase spitz, Zähne vollzählig, Kinn spitz, Gesicht schmal, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch, etwas stotternd. Kleidung dunkelblauer Winterüberzieher, dunkle Hose, dunkle Schirmmütze.

Besondere Kennzeichen: Er zwinkert mit den Augen.

Elbing, den 19. November 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4487 Gegen den Malerlehrling Paul Kobiella aus Pr. Stargard, geboren am 15. August 1863 in Danzig zuletzt in Pr. Stargard wohnhaft welcher sich verborgen hält, soll eine durch rechtskräftiges Urtheil des königlichen Schöffengerichts 2 zu Danzig vom 3. October 1884 erkannte Gefängnißstrafe von einer Woche vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Acten X. D. 1145/84 Nachricht zu geben.

Danzig, den 31. October 1884.

Königl. Amtsgericht 12.

4488 Gegen den Eigenthümersohn, jetzigen Wirtschaftsinpector Johann August Justke, ohne Domizil, geboren am 30. Januar 1859 in Adl. Briesen bei Schlochau den Carl und Florentine geb. Dummer-Justke'schen Eheleuten, evangelisch, mehrfach vorbestraft, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß anzuliefern. G. 305/84.

Signalement: Alter 25 Jahre, Größe 1,72 m, Haare blond, Stirn hoch, Augenbrauen blond, Nase proportionirt, Zähne gut, Gesicht länglich, Sprache deutsch und polnisch, Augen blau, Mund proportionirt, Kinn länglich, Gesichtsfarbe bleich.

Pr. Stargard, den 18. November 1884.

Königliches Amtsgericht.

4489 Gegen die nachbenannten Reservisten, Ersatzreservisten und Wehrmänner:

1. Franz Sebastian Edmann aus Parchau
2. Johann Czecholinski aus Klutowahutta,
3. Anton Franz v. Maczyski aus Dutowagorra,
4. August Pepsa aus Seefeld.
5. Alexander Johann v. Wysocki aus Jägersburg,
6. August Paul Klawikowski aus Krissau,
7. Joseph Kostuch aus Beruczyn,
8. Vincent Johann Schüza aus Jamen,
9. Carl Wilhelm Meyer aus Nestempohl,
10. Ferdinand Ludwig Kapahnke aus Pollenzin,
11. Johann Ugowski aus Nieder-Brodnik,
12. Joseph Bloch aus Garz,
13. Johann Stephan Kujach aus Parchau,
14. Franz Weyer aus Orzebenitz,
15. August Heinrich Kagle aus Mirchau,
16. Johann Kostuch aus Szyrczyn,
17. Joseph Ignaz Dombrowski aus Adl. Stenditz,
18. Friedrich Wipke aus Pollenzin,
19. Adalbert Nicodemus Tokarski aus Chmielnoer Mühle,
20. Johann Ehrum aus Königl. Stenditz,
21. Thomas Stephan Zabrowski aus Dutowagowa,
22. Ignaz Müller aus Garz,
23. August Wilhelm Brzecki aus Klutowahutta,
24. Joseph Franz Kitowski aus Königl. Kaminitz,
25. Johann Valerian Strzynski aus Königl. Stenditz,
26. Mathias Kompa aus Borromiecz,

sollen die durch rechtskräftiges Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Carthaus vom 26. Juni 1883 wegen unerlaubten Auswanderns festgesetzten Strafen von je 30 Mark Geldstrafe oder im Unvermögensfalle mit 10 Tagen Haft vollstreckt werden. Es wird ersucht, die Verurtheilten, falls dieselben die Bezahlung der erkannten Geldstrafe nicht nachweisen, im Betretungsfalle zu verhaften und in unser Amtsgerichts-Gefängniß einzuliefern.

Carthaus, den 30. October 1884.

Königliches Amtsgericht.

4490 Gegen den Tischlergesellen August Robert Hennig, zuletzt in Jüterburg wohnhaft, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen dringenden Verdachts des Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, hierher aber zu den Acten I a. 4138 Anzeige zu machen.

Beschreibung: Alter 20 Jahre, Größe 5 Fuß 3 Zoll, Statur mittel, Haare röthlich blond, Stirn frei, Bart im Entstehen, Augenbrauen blond, Augen braun, Nase länglich, Zähne gut, Kinn spitz, Gesicht schmal und lang, Gesichtsfarbe bleich, Sprache deutsch und litthauisch, Kleidung schwarzer Anzug und Filzbut.

Besondere Kennzeichen: Sommersprossen.

Jüterburg, den 14. November 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4491 Gegen die Arbeiterfrau Beronica Jaruschewski, geb. Duffte, aus Danzig, geboren den 2. März (Jahr unbekannt) im Kreise Carthaus, katholisch, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch voll-

kräftiges Urtheil des königlichen Landgerichts zu Danzig

vom 13. November 1884 erkannte Gefängnißstrafe von 3 Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das hiesige Central-Gefängniß, Schießstange 9, abzuliefern. (II. M. 196/83.)

Danzig, den 18. November 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4492 Gegen die Arbeiterfrau Wilhelmine Wirtnid aus Altfelde, Kreis Marienburg, welche flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Amtsgerichts zu Marienburg vom 17. Juli 1884 erkannte Geldstrafe von 15 M., im Unvermögensfalle 3 Tage Gefängniß vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das zunächstgelegene Gerichtsgefängniß abzuliefern, hieher aber zu den Acten VI. B. 28/84. Nachricht zu geben

Marienburg, den 15. November 1884.

Königl. Amtsgericht.

Steckbriefs-Erneuerungen.

4493 Der unterm 12. März 1884 hinter die unverehelichte Auguste Brendt aus Danzig erlassene Steckbrief wird erneuert. (II. L. 177/83.)

Danzig, den 18. November 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4494 Der hinter den Matrosen Joseph Schrade aus Tollemit, geboren den 7. Juli 1860, unter dem 6. Mai 1884 erlassene Steckbrief wird erneuert. (Altenz. M. I. 155/80.)

Elbing, den 21. November 1884.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

4495 Der unterm 1. Mai 1882 hinter den Arbeiter Peter Bislop aus Liebchau erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. D. 98/80.

Dirschau, den 19. November 1884.

Königliches Amtsgericht.

4496 Der in No. 33 pro 1884 sub 3017 hinter den Arbeiter (Zuchthäusler) Stephan Lamedt aus Gurkowo wegen Raubes erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. Lamedt entzieht sich dadurch der Verfolgung, daß er sich von anderen Personen, namentlich Handwerksburschen, Legitimationspapiere durch List oder Gewalt verschafft.

Gnesen, den 13. November 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4497 Der hinter die Wehrpflichtigen Friedrich Mazulat und Genossen unter dem 5. December 1881 erlassene, in No. 51 des öffentlichen Anzeigers aufgenommene Steckbrief wird erneuert. (Altenz. M. I. 70/81.) Erledigt ist derselbe gegen Rudolph Theodor Krause.

Elbing, den 18. November 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4498 Der hinter die Kaufleute Moritz Bernstein und Moses Bernstein 1 aus Bandsburg wegen wissentlichen Meineides unterm 15. December 1880 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert.

König, den 15. November 1884.

Königliches Landgericht, der Untersuchungsrichter.

4499 Der hinter den Reservisten Michael Baginski aus Dirschberg und den Wehrmann Friedrich Wilhelm

Bielski aus Steffenswalde unter dem 30. October 1883 erlassene Steckbrief wird hierdurch in Erinnerung gebracht. (Altenz. I. E. 91/82.)

Osterohe, den 17. November 1884.

Königliches Amtsgericht.

4500 Der hinter den Reservisten Gustav Adolph Resche und den Wehrmann Carl Ladda, beide von hier, unter dem 13. Juni 1883 erlassene Steckbrief wird hierdurch in Erinnerung gebracht. (Altenz. I. E. 91/82.)

Osterohe, den 17. November 1884.

Königliches Amtsgericht.

4501 Der in Nr. 20 pro 1883 unter 2438 hinter den Colporteur Julius Schalowski aus Danzig wegen Unterschlagung und Betrug erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. (II. M. 62/80.)

Rissa i. P., den 18. November 1884.

Königl. Staatsanwaltschaft.

4502 Der hinter die Wehrmänner:

1. Franz Dobrowoleki aus Pefilge, geboren am 2. März 1849 zu Morainen Kreis Stuhm,
2. David Masowski aus Lichtfelde, geboren am 6. September 1855 in Lichtfelde Kreis Stuhm,

unterm 13. April 1883 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. (IV E. 437/82.)

Marienburg, den 14. November 1884.

Königliches Amtsgericht 4.

Steckbriefs-Erledigungen.

4503 Der unterm 15. Juli 1884 hinter die Trödlerfrau Caroline Marie Auguste Bouquet geborene Ehler aus Danzig, geboren den 17. Juli 1840 in Gluckau, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 20. November 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4504 Der hinter den Böttcherlehrling Heinrich Dabweg, geboren den 16. August 1867 unter dem 29. October 1884 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 11. November 1884.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

4505 Der am 31. August 1882 hinter den Knecht Joseph Miotke, geb. in Smasin, erlassene (cfr. 4690 3 der No. 37 des öffentlichen Anzeigers vom 16. September 1882) am 1. Juli 1884 erneuerte Steckbrief ist erledigt.

Neustadt Westpr., den 18. November 1884.

Königliches Amtsgericht.

4506 Der unterm 11. August 1884 hinter den Arbeiter Theofil Vattowitz aus Falkenhorst erlassene Steckbrief ist erledigt. D. 387/84.

Schweß, den 19. November 1884.

Königliches Amtsgericht.

4507 Der am 31. October d. J. gegen den Maurer Carl Senastock aus Hünfinggrenzen erlassene Steckbrief ist erledigt.

Schönbeck, den 14. November 1884.

Königliches Amtsgericht.

4508 Der hinter die Auswärtlerin, frühere Handelsfrau Elise Hundertmark, angeblich gebürtig aus Allen-

stein, unter dem 12. November 1884 erlassene Sterb-
brief ist erledigt

Elbing, den 20. November 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4509 Der hinter den Knecht Samuel Sbrowski
aus Nichthorst, Kreises Elbinz, geb. 3. Dec. nec 1860,
unter dem 27. Mal 1884 erl. ff. ne Sterbbrief ist erledigt.

Elbinz, den 19. November 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4510 Der hinter die Diensth. d. Anorth. Wronga,
geb. ohne Namen aus Schwirz, in unter dem 18. Jul.
1883 erlassene Sterbbrief ist erledigt.

Allenstein, den 19. November 1884.

Der Erste Staatsanw.

4511 Der hinter den Wehrpflichtigen Heinrich
Gefried Eggert, geboren am 31. December 1861,
unter dem 7. November 1884 erlassene Sterbbrief ist
erledigt. Actenz. M. I. 96/84.

Elbing, den 21. November 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4512 Der hinter den Arbeiter Carl Heinrich
Schabrau aus Pangritz Colonie geboren den 16. November
1842, unter dem 25. October 1884 erlassene Sterbbrief
ist erledigt.

Elbing, den 20. November 1884.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

4513 Der in dem öffentlichen Anzeiger vom
8. Mär. 1884 unter Nr. 831 gegen die unvorbereitete
Marie Schwan, Tochter der unvorbereiteten Wilhelmine
Schwan aus Stegen erlassene Sterbbrief ist erledigt.

Danzig, den 18. November 1884.

Königliches Amtsgericht 12.

4514 Der hinter den Arbeiter Carl Urrub, ge-
boren am 2. August 1852 zu Hermsdorf, Kreises Heiligen-
beil, unter dem 12. Juni 1884 erlassene Sterbbrief ist
erledigt. Actenz. J. 760/84

Elbing, den 22. November 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4515 Der hinter dem Arbeiter Carl Albert Tole-
beck, zuletzt in Elbing und vorher in Trampenau bei
dem Besitzer Neufeld in Diensten aushilfsam gewesen,
unter dem 24. November 1877 erlassene Sterbbrief ist er-
ledigt.

Marienburg, den 19. November 1884.

Königliches Amtsgericht 4.

4516 Der hinter den Knecht Johann Böhner, zu-
legt in Sandhof aushilfsam, unter dem 9. October 1884
erlassene Sterbbrief ist erledigt.

Marienburg, den 11. November 1884.

Königliches Amtsgericht 4.

Zwangs-Versteigerungen.

4517 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das
im Grundbuche von Dirschau, Band 39 Blatt 2 auf
den Namen des Fräulein Marianna Sophie Cecelia
Dmiecynski zu Dirschau eingetragene, in der Stadt
Dirschau belegene Grundstück Dirschau Littr. A. Nr. 42
am **21. Januar 1885**, Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle ver-
steigert werden.

Das Grundstück ist mit einer Fläche von
16 ar 60 qm zur Grundsteuer, mit 2286 Mark
Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug
aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grund-
buchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grund-
stück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kauf-
bedingungen können in der Gerichtsschreiberei III. des
unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von
selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren
Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur
Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht
hervorging, insbesondere derartige Forderungen von
Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten
spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung
zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der be-
treffende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaub-
haft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung
des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei
Vertheilung des Kaufpreises gegen die berücksichtigten An-
sprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks
beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Ver-
steigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbei-
zuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das
Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des
Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags
wird am 23. Januar 1885, Vormittags 10 Uhr, an
Gerichtsstelle verkündet werden.

Dirschau, den 5. November 1884.

Königliches Amtsgericht.

4518 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das
im Grundbuche von Lusino, Band 88 1 Blatt 10
auf den Namen des großjährigen unberechtigten Be-
sitzersohnes Friedrich Müller in Lusino, welcher bei seiner
Verheirathung die Gütergemeinschaft mit seiner Ehefrau, der
verwitweten Bertha Stern geb. Schwaase ausgeschlossen
hat, eingetragene, zu Lusino Kreis Neustadt Westpreußen
belegene Grundstück am **28. Januar 1885**, Vor-
mittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte an
Gerichtsstelle, Terminszimmer Nr. 10 versteigert werden.

Das Grundbuch ist mit 49 54 Thaler K. in eingetragen und
einer Fläche von 23,2450 Hektar zur Grundsteuer, mit 138
Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug
aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuch-
blatts etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück
betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kauf-
bedingungen können in der Gerichtsschreiberei 1 des
unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht
von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren
Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur
Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht
hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Ka-
pital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten,

spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 30. Januar 1885, Vormittags 11 1/2 Uhr, an Gerichtsstelle, Terminszimmer Nr. 10 verkündet werden.

Neustadt Wstpr., den 13. November 1884.

Königliches Amtsgericht.

4519 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Neustadt, Band 1, II Blatt 46 und Neustadt Band 1, III Blatt 48 auf den Namen des Schuhmachermeisters Robert Klebba und dessen gütergemeinschaftlicher Ehefrau Johanna geb. Abraham zu Neustadt eingetragen, zu Neustadt Wstpr. belegenen Grundstücke am **24. Januar 1885**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, an Gerichtsstelle, Terminszimmer No 10 versteigert werden.

Von den Grundstücken ist dasjenige Neustadt Band 1, II Blatt 46 mit 1,32 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 0,4620 Hectar zur Grundsteuer, mit 420 M. Nutzungswert zur Gebäudesteuer, dasjenige Neustadt Band 1, III Blatt 48 mit 1,18 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 0,4180, Hectar zur Grundsteuer mit 597 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszüge aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei I des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Capital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke bezüglich eines derselben beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls

nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des resp. Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 27. Januar 1885, Vormittags 11 1/2 Uhr an Gerichtsstelle, Terminszimmer No. 10 verkündet werden.

Neustadt Wstpr., den 13. November 1884.

Königliches Amtsgericht.

4520 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig, Goldschmiedegasse Blatt 23 auf den Namen des Bäckermeisters Heinrich Gottlieb Senferts eingetragene, Goldschmiedegasse Nr. 12 belegene Grundstück am **20. Januar 1885**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 6, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 825 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 10, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Capital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 21. Januar 1885, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 6, verkündet werden.

Danzig, den 15. November 1884.

Königliches Amtsgericht 11.

4521 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig, Kaufgasse Band 1, Blatt 11 auf den Namen der Frau Albertine Wilhelmine Kriesin geb. Dirschauer eingetragene, Kaufgasse Nr. 10 belegene Grundstück am **21. Januar 1885**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 6, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 2460 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 10, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht

von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 22. Januar 1885, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 6, verkündet werden.

Danzig, den 15. November 1884.
Königliches Amtsgericht 11.

4522 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig, Brandgasse Band I. Blatt 22 auf den Namen der Frau Albertine Wilhelmine Kriesin geb. Dirschauer eingetragene, Brandgasse Nr. 10 belegene Grundstück am **22. Januar 1885**, Vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 6, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 2850 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 10, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

wird am 23. Januar 1885, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 6, verkündet werden.

Danzig, den 15. November 1884.

Königl. Amtsgericht 11.

4523 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Zoppot Band 63 V. Blatt 153 auf den Namen des Arbeiters August Doerau aus Langfuhr und seiner gütergemeinschaftlichen Ehefrau Valentine geborne Branowski eingetragene, im Gemeindebezirk Zoppot belegene Grundstück am **29. Januar 1885**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 12,18 Mark Reinertrag und einer Fläche von 1,9200 Hektar zur Grundsteuer, mit 180 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei des hiesigen Amtsgerichts eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 30. Januar 1885, Vormittags 9 Uhr, an

Zoppot, den 21. November 1884.

Königliches Amtsgericht.

Edictal-Citationen und Aufgebote.

4524 Der Fabrikbesitzer H. Pantnin zu Schloß Kalthof klagt gegen den Zimmergesellen Johann Ritsch zu Marienburg, jetzt angeblich in Amerika, wegen 300 Mark Zinsen pro 15. October 1883 bis dahin 1884 von dem für ihn auf dem Grundstück des Beklagten Marienburg, goldener Ring No. 1046 eingetragenen Kapital von 6000 Mark mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung dieser 300 Mark und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das königliche Amtsgericht zu Marienburg auf den **9. Januar 1885**, Vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Marienburg, den 1. November 1884.

v. Krencki,

Gerihtschreiber des Königl. Amtsgerichts 1.

4523 Die nachstehend aufgeführten Reservisten und Wehrmänner;

1. Johann Friedrich Bass, zu Danzig am 28. October 1848 geboren, zuletzt in Danzig,
2. Carl Hermann Dill, zu Kl. Lursnitz, Kreis Graudentz, am 10. September 1857 geboren, zuletzt in Danzig,
3. Wilhelm Drage, zu Kiesenburg, Kreis Rosenberg, am 3. Juni 1849 geboren, zuletzt in Danzig,
4. Friedrich Wilhelm Faltin, zu Schöneberg, Kreis Marienburg, am 15. December 1854 geboren, zuletzt in Danzig,
5. Louis Georg Friedrich Richard Hermann, zu Sonneberg am 29. December 1856 geboren, zuletzt in Danzig,
6. Anton Jaskowski, zu Culm am 9. October 1854 geboren, zuletzt in Danzig,
7. Josef Albrecht Randsiorra, zu Mielowken, Kreis Neustadt, am 18. März 1857 geb., zuletzt in Danzig,
8. Franz Maschorz, zu Fischerei, Kreis Cosel, am 27. September 1846 geboren, zuletzt in Danzig,
9. Albert Christian Friedrich Magdzick, zu Bacepol, Kreis Lauenburg, am 2. Januar 1850 geboren, zuletzt in Danzig,
10. Josef Theodor Resnerowski, zu Mühlbanz, Kreis Danzig, am 20. April 1850 geboren, zuletzt in Danzig,
11. Jacob Stauber, zu Wendolstein, Kreis Nürnberg, am 7. December 1849 geboren, zuletzt in Danzig,
12. Carl Gustav Wengorra, zu Kiesenburg, Kreis Rosenberg, am 7. Juli 1849 geb., zuletzt in Danzig,
13. Johann Wisniewski, zu Swaroczyn, Kreis Pr. Stargard, am 20. Januar 1851 geboren, zuletzt in Danzig,
14. Ferdinand Hermann Eidmann, zu Otten, Kreis Heiligenbeil, am 2. Mai 1855 geb., zuletzt in Danzig,
15. Heinrich Herrmann Ernert, zu Gr. Prieskiaz, Kreis Pegau, am 30. December 1853 geboren, zuletzt in Danzig,
16. Johann Gotthard Ghlhauer zu Althof, Kreis Pr. Eplau, am 29. Februar 1856 geboren, zuletzt in Danzig,
17. Wilhelm August Heinrich Krause 1. zu Eychen, Kreis Berent, am 14. April 1852 geboren, zuletzt in Danzig,
18. Johann Julius Runge, zu Wittfallen, Kreis Labiau, am 21. October 1849 geb., zuletzt in Danzig,
19. Anton Szamotulski zu Bapaczyn, Kreis Culm, am 31. Mai 1855 geboren, zuletzt in Danzig,
20. Anton Czarnicki zu Gerblin, Kreis Pr. Stargard am 5. März 1852 geb. zuletzt in Mühlbanz,

21. Friedrich Ephraim Hoge zu Neuendorf, Kreis Danzig, am 18. März 1859 geboren, zuletzt in Kl. Plehnenborn,

22. Eduard Gottlieb Krüger, zu Koshinz, Kreis Danzig, am 19. October 1858 geboren, zuletzt in Weichselmünde,

23. Herrmann Rudolf Daniel Neubauer, zu Mühlenhof Oliva, Kreis Danzig, am 2. Februar 1852 geboren, zuletzt in Wessitz,

24. Ferdinand August Schulz zu Westlinken, Kreis Danzig, am 6. Juni 1853 geboren, zuletzt in Westlinken,

welche hinreichend verdächtig erscheinen, als beurlaubte Reservisten resp. Wehrmänner der Land- und Seewehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein — Uebertretung des §. 360 3. St.-G.-B. — werden zur Hauptverhandlung hierüber zum Termine den **3. Februar 1885**, Vorm. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr vor das Königl. Schöffengericht 1, Gerichtsgebäude Neugarten No. 27 Zimmer No. 1/2 parterre unter der Verwarnung geladen, daß bei unentschuldigtem Ausbleiben zur Hauptverhandlung geschritten werden und die Verurtheilung der ausgebliebenen Angeklagten auf Grund der im §. 472 St.-G.-B. = bezeichneten Erklärung des Königl. Bezirks-Commandos hieselbst erfolgen wird. IX. E. 3372/84.

Danzig, den 1. November 1884.

Königliches Amtsgericht 13.

4526 Bei der Vertheilung der Kaufgelber des in nothwendiger Subhaftation verkauften, den Arbeiter Josef und Henriette geb. Kroll-Polczewski'schen Eheleuten zu Marienburg gehörigen Grundstücks Marienburg Blatt 1005 ist für das aus dem Erbvergleiche vom 17. September 1802, confirmirt am 4. October desselben Jahres, in Abtheilung 3 No. 1

- a. für Anna Maria Hube, vererbt auf deren beide außereheliche Kinder Caroline und Martin
- b. für Johann Ephraim Hube
- c. für Johann David Hube
- d. für Michael Hube

eingetragene Vaterertheil von je 7 Thlr. 45 Gr. oder 22 Mark 50 Pf., zusammen 90 Mark mit Zinsen zu fünf Prozent eine Specialmasse von 96 Mk. angelegt worden, weil sich Niemand mit Ansprüchen auf diese Forderung meldete, das gebildete Hypothekendokument auch nicht vorgelegt wurde.

Es werden deshalb auf den Antrag des den unbekanntem Betheiligten zum Kurator bestellten Justizraths Bant hieselbst alle diejenigen, welche an die bezeichnete Specialmasse Ansprüche geltend machen wollen, aufgefördert, dieselben spätestens im Termin den **20. März 1885**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte (Zimmer 1) bei Vermeidung der Ausschließung anzumelden.

Marienburg, den 24. November 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

4527 Der Matrose der Reserve Schneider und Seemann Michael Proena, geb. am 28. Juni 1859 zu Pogorz (Kreis Neustadt Wpr.) katholisch, zuletzt in Kosslau (Kreis Neustadt Wpr.) aufhaltend wird beschuldigt, als benachteiligter Reservist der Seewehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hierseibst auf den **23. Februar 1885**, Vormittags 9 Uhr vor das königliche Schöffengericht zu Neustadt Wpr zur Hauptverhandlung gelad. n.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Landwehr-Bezirks-Commando zu Neustadt Wpr. ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Neustadt Wpr., den 6. November 1885.

Stenzel.

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

4528 Der zur Disposition der Ersatzbehörden entlassene Matrose Andreas Rohr, geboren am 4. Mai 1865 zu Worbauitz, Verwaltungsbezirk Braunsberg, Kaufmann, hat sich bei dem diesjährigen Ober-Ersatz-Geschäft behufs Entscheidung über sein Militairverhältniß nicht gestellt. Alle nach dem Verbleib desselben angestellten Recherchen sind bis jetzt erfolglos geblieben.

Der Genannte wird daher hierdurch aufgefordert, sich mündlich oder schriftlich bis zum 1. März kommenden Jahres bei dem unterzeichneten Commando oder bei den unterstellten Bezirks-Compagnien zu melden, widrigenfalls gegen denselben das Desertionsverfahren eingeleitet werden wird.

Morienburg, den 20. November 1884.

Königl. Commando des 2. Bataillons (Morienburg)
8. Ostpreussischen Landwehr-Regiments No. 45.

4529 A. Die nachfolgend bezeichneten Auseinandersetzungen:

I. n.

III. im Regierungsbezirk Danzig:

im Kreise Carthaus:

a. Ablösung der von den Grundstücken zu Krzbowo und Kossowo an die katholische Pfarre in Seefeld zu entrichtenden Reallasten,

b. Weide-Abfindung von Squirwenbruch;

im Kreise Elbing:

a. Ablösung der auf Grundstücken zu Moestenberg für die evangelische Kirche, Pfarre und Organistei in Neuheide haftenden Reallasten,

b. Ablösung der auf Grundstücken des Stadtbezirks Elbing für die Kämmereikasse daselbst haftenden Reallasten;

im Kreise Neustadt:

Seroit-Ablösung von Resche,

IV. n.

werden hierdurch zur Ermittlung unbekannter Interessen und Feststellung der Legitimation öffentlich bekannt-

gemacht und alle Diejenigen, welche hiebei ein Interesse zu haben vermögen, aufgefordert, sich spätestens zu dem auf den **14. Februar 1885**, Vormittags 11 Uhr im Zimmer No. 7 der General-Commission zu Bromberg vor dem Herrn Regierungs-Rath Thomas anstehenden Termine zu melden, widrigenfalls die betreffende Auseinandersetzung selbst im Falle einer Verletzung gegen sich gelten lassen müssen und mit keinen Einwendungen weiter gehört werden können.

B. n.

Bromberg, den 21. November 1884.

Königliche General-Commission für die Provinzen Ost- und Westpreußen und Posen.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

4530 Der Kaufmann Salomon Eisenstaedt aus Straßburg Westpr. und das Fräulein Ernestine Michel aus Znin haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung Schubin, den 27. October 1884, abgeschlossen.

Straßburg Westpr., den 1. November 1884.

Königl. Amtsgericht.

4531 Der Fleischermeister Carl Ritter in Steinfließ und das Fräulein Marie Cohnhagen in Zoppot haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung vom 1. November 1884 abgeschlossen.

Zoppot, den 1. November 1884.

Königliches Amtsgericht.

4532 Der Rechtsanwalt Tonow aus Culmsee und das Fräulein Eise Eichholz aus Oliva haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 20. October 1884 abgeschlossen.

Culmsee, den 29. October 1884.

Königliches Amtsgericht.

4533 Der Kaufmann Max Scherf und das Fräulein Jenny Schindler von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 29. October cr. abgeschlossen.

Graudenz, den 30. October 1884.

Königliches Amtsgericht.

4534 Der Kaufmann Max Schizig zu Festung Graudenz und das Fräulein Anna Willmeister aus Schweg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 22. October cr. abgeschlossen.

Graudenz, den 30. October 1884.

Königliches Amtsgericht.

4535 Der Kaufmann Alexander Voerke von hier und das Fräulein Eveline Deple aus Weichselburg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 23. October cr. abgeschlossen.

Graudenz, den 30. October 1884.

Königliches Amtsgericht.

4536 Der Gutsbesitzer Theodor Töpfer aus Nigwalde und d. s. Fräulein Helene Bönick aus Zobten haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 21. October er. ausgeschlossen.

Graudenz, den 30. October 1884.
Königliches Amtsgericht.

4537 Der Kaufmann Johann Herrmann Schmalz von hier und das Fräulein Franziska Josephine Thiel von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Danzig, den 4. November 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende Vermögen, sowie Alles, was sie in stehender Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle oder Schenkungen erwerben sollte, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 4. November 1884.
Königliches Amtsgericht 1.

4538 Der Kaufmann Wilhelm Altmann und das Fräulein Regina Bart, letztere im Bestande ihres Vaters, des Kaufmanns Aron Badt, alle aus Loebau in Westpr., haben für die Dauer ihrer beabsichtigten Ehe die Gemeinschaft der Güter, aber nicht des Erwerbes, durch gerichtlichen Vertrag vom 3. November 1884 ausgeschlossen.

Loebau, den 4. November 1884.
Königliches Amtsgericht.

4539 Der Partikulier Johann Gustav Gottfried Meyer von hier und das Fräulein Cora Erna Teistler, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Lehrers Sebalb Theodor Teistler, aus Marienburg i. S. haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Danzig, den 4. November 1884, mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende Vermögen, sowie alles dasjenige Vermögen, welches dieselbe in stehender Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle oder Schenkungen erwerben sollte, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 4. November 1884.
Königliches Amtsgericht 1.

4540 Die großjährige unverehelichte Wilhelmine Timm, im Bestande ihres Vaters, Schäfers Wilhelm Timm aus Ranken, und der Schäfer Carl Pöschke aus Ranken haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung d. d. Flatow, den 5. November 1884, vergestalt ausgeschlossen, daß alles, was die künftige Ehefrau mit in die Ehe bringen wird und was aus 150 Mark baar sowie einem Bett und einer Ausstattung an Kleidern und Wäsche besteht, die Natur des der Ehefrau gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Flatow, den 5. November 1884.
Königl. Amtsgericht.

4541 Der Arbeiter Gottfried Korban und die Louise Gehrmann, beide von hier, haben vor Eingehung

ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung v. m. 24. v. M. ausgeschlossen.

Elbing, den 7. November 1884.
Königl. Amtsgericht.

4542 Der Maurer Ferdinand Mollenthin und die Barbara Lams in Telfemt haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 4. d. M. ausgeschlossen.

Elbing, den 4. November 1884.
Königl. Amtsgericht.

4543 Die verwitwete Drechselmeister Johanna Brauel geb. Stalweg und der Drechsler und Mechaniker Wilhelm Fricke, beide zu Neustadt Westpr., haben für die von ihnen einzugehende Ehe durch Vertrag vom 6. November 1884 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen, welches die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt, sowie dasjenige, welches sie in stehender Ehe auf irgend eine Weise erwirbt, die Natur und Wirkung des ausdrücklich vorbehaltenen haben soll.

Neustadt Westpr., den 6. November 1884.
Königliches Amtsgericht.

4544 Die am 6. März 1864 geb. Rosale Volt od. zu P. e. c. y. n., im Bestande und mit Genehmigung ihres Vermögendes, des Tagelöhners Joseph Kankowski (Kankowski) zu Mellwin, früher zu Schönwalde-Abau, und der Arbeiter Joseph Maschotta aus Neustadt Westpr. haben für die von ihnen einzugehende Ehe durch Vertrag vom 31. October 1884 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen, welches die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt, sowie dasjenige, was sie in stehender Ehe auf irgend eine Art erwirbt, die Natur und Wirkung des ausdrücklich vorbehaltenen haben soll.

Neustadt Westpr., den 31. October 1884.
Königliches Amtsgericht.

4545 Der Gutsbesitzer Karl v. Mellin in Adl. Krusyn und das Fräulein Julie v. Fragstein, im Bestande ihres Vaters, des Gutsbesizers Emil v. Fragstein in Hermannshöhe, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung Rumart, den 25. October 1884, ausgeschlossen.

Strasburg Westpr., den 20. October 1884.
Königl. Amtsgericht.

4546 Der Rechtsanwalt Simon Bazilik aus Br. Stargard und das Fräulein Emilie Elisabeth Margarethe Magdalena Etner, im Bestande ihres Vaters, des Rathsherrn Leopold Etner aus Culm, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut in die Ehe eingebrachte und während derselben durch Erbschaft, Glücksfälle, Verträge oder sonst erworbene Vermögen die Eigenschaft des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Culm, den 28. October 1884, ausgeschlossen.

Br. Stargard, den 5. November 1884.
Königl. Amtsgericht.

4547 Der Tischlermeister Wilhelm Herrmann von hier und die Wittwe Caroline Kuschel geborene Kuschel aus Oberkahlbude, letztere mit Genehmigung ihres Veimandes des Amtsgerichts-Bureau-Assistenten Max Schlüter hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Danzig den 5. November 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während der Ehe aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 5. November 1884.

Königl. Amtsgericht 1.

4548 Der Opernsänger Hermann Pfeiffer und dessen Ehefrau Adele geb. Scharf, früher in Mainz, jetzt hier wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe Folgendes laut notariellen Vertrages d. d. Mainz den 26. Mai 1882 mit Nachtrag vom 4. Juli 1882 bestimmt: Die künftigen Eheleute unterwerfen sich zwar im Allgemeinen dem Rechtsverhältnisse der gesetzlichen Gütergemeinschaft, sowie diese in dem in der Provinz Rheinhesien geltenden Civilgesetzbuche (code Napoleon) aufgestellt ist, sie beschränken aber diese Gütergemeinschaft auf die Erzungenschaft ihrer vorhabenden Ehe, es bleibt sonach alles Mobil- und Immobilienvermögen, welches die künftigen Eheleute schon besitzen und sogleich mit in die Ehe einbringen, sowie auch dasjenige, welches ihnen während derselben durch Schenkung, Testament, Erbschaft oder auf sonstige unentgeltliche Weise anerkannt wird, activ und passiv von jener Gütergemeinschaft ausgeschlossen und das persönliche Vermögen nur Eigenthum desjenigen der Ehegatten der es eingebracht hat oder dem es anerkannt wird. Die sich ergebende Erzungenschaft der Ehe wird nach Hälften unter die Ehegatten resp. deren Rechtsnachfolger vertheilt.

Danzig, den 4. November 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

4549 Der Maschinenbauer Benno Ebel aus Abbau und die unberehelichte Maria Bannasch aus Thraun haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 27. Juni 1883 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und das Vermögen der künftigen Ehefrau zum vorbehaltenen gemacht.

Abbau, den 18. October 1884.

Königliches Amtsgericht.

4550 Der Lehrer Andreas Junge zu Königlich Neudorf und die Besizerstochter Marie Schitt aus Stegers haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung vom 13. November 1882 ausgeschlossen.

Sühm, den 10. November 1884.

Königliches Amtsgericht.

4551 Der Kaufmann Louis Lehmann zu Kissewo und das Fräulein Hulda Kiewe zu Gersel haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das vom weiblichen Theile in die Ehe einzubringende, oder während derselben durch Geschenke, Erbschaften, Vermächnisse oder

Glücksfälle erworbene Vermögen die Natur des vorbehaltenen haben soll, laut Vertrages vom 4. November d. J. ausgeschlossen

Culm, den 7. November 1884.

Königliches Amtsgericht.

4552 Der Kaufmann Bernhard Otto Kliever und dessen Ehefrau Marika Elisabeth Juliane geb. Fast, früher in Christburg, jetzt hier wohnhaft, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Eigenthümers Friedrich Gustav Fast von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, laut Ehevertrages d. d. Danzig, den 28. December 1882, mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles von der Ehefrau in die Ehe eingebrachte und während derselben zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 13. November 1884.

Königl. Amtsgericht 1.

4553 Der Schiffskapitain Wilhelm August Richard Bruno Großhans und die verwitwete Frau Elisabeth Amalie Ganz geb. Brose, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Danzig, den 12. November 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben als Ehefrau auf irgend welche Art zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 12. November 1884.

Königl. Amtsgericht 1.

4554 Der Bierverleger Johann Friedrich Niemer und die Wittwe Malwine Dankert geb. von Wiczimela, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 12. November 1884 ausgeschlossen.

Danzig, den 12. November 1884.

Königl. Amtsgericht 1.

4555 Der königliche Lieutenant im Ingenieur-Corps Martin Hoffmann von hier und das Fräulein Margarete Laechelin, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Rittergutsbesizers Laechelin zu Alt-Dollstädt, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Pr. Holland, den 12. November 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Danzig, den 14. November 1884.

Königl. Amtsgericht 1.

4556 Unter dem 2. October 1884 ist veröffentlicht worden, daß die Frau Gutsbesitzer Caroline Eisenad geb. Eisenad zu Bruppendorf mit ihrem Ehemann, dem Gutsbesitzer Bernhard Eisenad zu Bruppendorf, durch Vertrag vom 27. September 1884 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen hätten. Die Eisenadschen Eheleute haben aber nur die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen, dagegen die Gemeinschaft

des Erwerbes belassen, was hierdurch bürchtigend veröffentlicht wird.

Magdenburg den 10. November 1884.

Königliches Amtsgericht 3.

4557 Der Militär-Invalide Carl Schuhmacher aus Freywalde und dessen Ehefrau Auguste Schuhmacher aus Miesenburg haben laut Verhandlung vom 19. August 1884 und 27. September 1884 ihr Vermögen abgesondert und für die fernere Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dem Vermögen der Ehefrau der Charakter des vertragsmäßig vorbehaltenen beigelegt worden ist.

Rosenberg Westpr., den 10. November 1884.

Königliches Amtsgericht 2.

4558 Der Deconom August Gessa aus Wobarkten und die Wilhelmine Schweiger aus Gr. Dtilau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 5. d. Mts. ausgeschlossen.

Graudenz den 6. November 1884.

Königliches Amtsgericht.

4559 Der Geschäftsführer Franz Zäcker aus Thorn und das Fräulein Anna Lange aus Bromberg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Bromberg, 13. October 1884 ausgeschlossen.

Thorn, den 30. October 1884.

Königl. Amtsgericht.

4560 Die Handelsmann Verdy und Henriette geborne Seeuzer-Neumannschen Eheleute, welche vor Anzem ihren Aufenthalt hier genommen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Stuhm, den 24. Januar 1881, ausgeschlossen.

Elbing, den 10. November 1884.

Königl. Amtsgericht.

4561 Der Altstiger Friedrich Wenzlaff und die Witwe Caroline Dumlow geb. Diez hierselbst haben durch gerichtlichen Vertrag vom heutigen Tage für die Dauer der von ihnen beabsichtigten Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau eingebrachte oder fünfzig erworbene Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Hammerstein, den 10. November 1884.

Königliches Amtsgericht.

4562 Der Arbeiter Johann Besche und die verwitwete Henriette Krause eb. Kide aus Alt P.-l-schen haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 17. November 1884 ausgeschlossen.

Pr. Stargard, den 19. November 1884.

Königl. Amtsgericht.

4563 Der Gutsbesitzer Wilhelm Rothert zu Watterowo und das Fräulein Rosalie Meyer dafelbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das von dem weiblichen Theil in die Ehe einzubringende,

oder während derselben durch Erbschaften, Vererbnisse, Schenkungen und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen die Natur des geleglich Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrages vom 17. November 1884, abgeschlossen.

Culm, den 17. November 1884.

Königliches Amtsgericht

4564 Der Kaufmann Beano Rosenthal aus Thorn und das Fräulein Auguste Schulz aus Neumark haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Neumark den 11. November 1884 vergütlich ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe zu bringende Vermögen sowie Alles, was sie auf irgend welche Art in stehender Ehe erwerben wird, die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll.

Thorn, den 19. November 1884.

Königliches Amtsgericht.

4565 Der städtische Volzhauungsbeamte und Hülfspolizeidiener Leopold Michalski aus Neuteich und die unverheiratete großjährige Hedraun: Pauline Keller dafelbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Vertrages vom 19. November 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende Vermögen sowie alles dasjenige, was die Braut während der Ehe durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder eigene Arbeit erwirbt, die Natur des geleglich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Tiegenhof, den 19. November 1884.

Königliches Amtsgericht.

4566 Der Müller Theodor Rozminski und die unverheiratete Helene Tadajewski, regierte im Verstande ihres Vaters, des Maurers Michael Tadajewski, sämmtlich aus Strasburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 12. November 1884 ausgeschlossen.

Strasburg Westpr., den 13. November 1884.

Königliches Amtsgericht.

4567 Der Buchhalter Julius Bruno Bergmann, mit Genehmigung seines Vaters, des Zimmermeisters Julius Adolph Bergmann und das Fräulein Johanna Louise Wolentarsky, mit Genehmigung ihres Vaters, des Rentiers Johann Gotthilf Wolentarsky sämmtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Danzig, den 19. November 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während der Ehe auf irgend welche Art erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 19. November 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

4568 Der Buchhalter Franz August Bartels und das Fräulein Laura Franziska Kosamunde Zoll, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Danzig, den 17. November 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in

die Ehe bringt und als Ehefrau auf irgend welche Art erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 17. November 1884.

Königl. Amtsgericht 1.

4569 Der Steuermann Johann Albert Preuß und das Fräulein Charlotte Emilie Warmbier, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Danzig den 18. November 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während der Ehe auf irgend eine Art erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 18. November 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

4570 Der Kaufmann Friedrich Theodor Schroeder und das Fräulein Jenny Marie Keschell, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Holzkapitains Carl Otto Keschell, sämtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Danzig, den 19. November 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während der Ehe auf irgend welche Art erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 19. November 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

4571 Der Kaufmann Peter Friesen und das Fräulein Auguste Nickel, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Danzig, den 19. November 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während der Ehe auf irgend welche Art erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 19. November 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

4572 Der Geschäftsfreie Eugen Wilhelm Heyer und das Fräulein Maria Johanna Kossin, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Schlossers Andreas Kossin, sämtliche von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Danzig, den 19. November 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während der Ehe auf irgend welche Art erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 19. November 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

4573 Der Arbeiter Christian Borowski aus Schwepnitz und die Eigenthümerin, unverehelichte, großjährige und vaterlose Wilhelmine Nowak ebendort haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in der Ehe einbringt, sowie Alles, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll

laut Vertrag d. d. Riesenburg, den 12. November 1884 abgeschlossen.

Riesenburg, den 13. November 1884.

Königliches Amtsgericht.

4574 Der Kaufmann Paul Ollendorff junior von hier und das Fräulein Lina Cohn, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Commissionsraths Joseph Cohn aus Rawisch, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Rawisch, den 11. November 1884, mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, ebenso wie die ihr geschenkte Morgengabe, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 14. November 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

4575 Der Kolonowoführer Decar Hugo Theodor Schröder zu Dirschau und das Fräulein Emilie Brandt zu Pr. Stargard haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Pr. Stargard, am 13. November 1884, mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt oder in derselben sei es durch Erbschaft, Glücksfälle, Geschenke oder sonst wie erwirbt, die Natur des vertragemäßig Vorbehaltenen haben soll.

Dirschau, den 18. November 1884.

Königl. Amtsgericht.

4576 Der Bureaugehilfe Otto Bernhard Tolle und das Fräulein Anna Emilie Elisabeth Köhler, beide aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Danzig, den 14. November 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles Vermögen, was die Braut in die Ehe einbringt und während derselben als Ehefrau auf irgend welche Art erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 14. November 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

4577 Der Kaufmann Johann Carl Briehn und das Fräulein Martha Louise Auguste Ruschel, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Provinzialsteuerschreibers Alexander Wilhelm Caesar Ruschel, sämtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Danzig, den 14. November 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles von der Braut in die Ehe eingebrachte und während derselben als Ehefrau auf irgend welche Art zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 14. November 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

4578 Das Fräulein Johanna Marcus und der Einwohner Isaac Schmul, beide aus Hartowitz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 28. Juli 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende Vermögen, sowie das

was die Frau in stehender Ehe durch Erbschaft, Geschenke oder Glücksfälle erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Reebau, den 18. October 1884.

Königliches Amtsgericht.

4579 Der Kaufmann Sigiemund (Simon) Pasch und das Fräulein Charlotte Lewinsohn, beide aus Thorn, haben zur Eingetung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung laut Verhandlung vom 6. November 1884 abgeschlossen, daß das gesammte von der Braut in die Ehe gebrachte Vermögen, sowie alles, was ihr später durch Erbschaften, Schenkungen und Glücksfälle zufallen sollte, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 6. November 1884.

Königliches Amtsgericht.

4580 Der Stellmachermeister Ferdinand Kukul zu Baumgart und die Rätbnerwitwe Christine Fenske geberne Nees daselbst haben vor Eingetung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das von dem weiblichen Theile in die Ehe einzubringende, oder während derselben durch Erbschaft, Vermächtniß, Schenkung, Glücksfall oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des gesetzlich vorbehaltenen haben soll, laut gerichtlichen Vertrages vom 15. November 1884 abgeschlossen.

Eulm, den 17. November 1884.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

4581 Bei der am 21. Mai cr. stattgehabten Ausloosung der Anleihscheine des Landkreises Danzig (3. Ausgabe) sind folgende Nummern gezogen worden

Littr. A. No. 8	über 1000 Mark.
" A. No. 117	" 1000 "
" A. No. 130	" 1000 "
" B. No. 6	" 500 "
" B. No. 53	" 500 "
" B. No. 93	" 500 "
" B. No. 138	" 500 "
" B. No. 157	" 500 "

Die ausgelooften Anleihscheine werden den Besitzern mit der Aufforderung hierdurch gelündigt, die entsprechenden Kapitalabfindungen vom 2. Januar 1885 ab, bei der hiesigen Kreis-Kommunal-Kasse gegen Rückgabe der Anleihscheine und der sämmtlichen dazu gehörigen Zinscheine in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 9. Juni 1884.

Der Kreis-Ausschuß des Landkreises Danzig.

4582 Bei der am 21. Mai cr. stattgehabten Ausloosung der Obligationen des Danziger Landkreises 2. Emission sind folgende Nummern gezogen worden:

Littr. A. No. 18	über 2000 Mark
" B. No. 47	" 1000 "
" B. No. 61	" 1000 "
" C. No. 38	" 500 "
" C. No. 98	" 500 "

Die ausgelooften Obligationen werden den Besitzern mit der Aufforderung hierdurch gelündigt, die entsprechende

Kapitalabfindung vom 2. Januar 1885 ab, bei der hiesigen Kreis-Kommunal-Kasse, gegen Rückgabe der Obligationen mit sämmtlichen dazu gehörigen Coupons in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 7. Juni 1884.

Der Kreis-Ausschuß des Landkreises Danzig.

4583 Bei der am 31. Mai cr. planmäßig in Gegenwart eines Notars bewirkten Ausloosung der Stadtanleihscheine der Stadt Pr. Stargard sind folgende Apoints gezogen worden:

Buchstabe A. No. 046 über 1000 Mt.

Buchstabe B. No. 100 über 500 Mt.

Die ausgelooften Stadtanleihscheine der Stadt Pr. Stargard werden hierdurch zum **2. Januar 1885** mit der Maßgabe gelündigt, daß von diesem Zeitpunkte die Zinszahlung aufhört und die nicht zurückgegebenen Zinscheine bei der Rückzahlung des Kapitals in Abzug gebracht werden. Die Einlösung der obigen Stadtanleihscheine der Stadt Pr. Stargard erfolgt bei der Kammereikasse hieselbst.

Pr. Stargard, den 31. Mai 1884.

Der Magistrat.

4584 Ueber das Vermögen des Hotel- und Hausbesizers Ludwig Alexen zu Neustadt Westpr. wird heute, am 22. November 1884, Nachmittags 6 Uhr 50 Minuten das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechnungsrath Proczel hieselbst wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 27. December 1884 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und einkretenten Falls über die in §. 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den **18. December 1884**, Vormittags 9 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den **12. Januar 1885**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 27. December 1884 Anzeige zu machen.

Neustadt Westpr., den 22. November 1884.

Königl. Amtsgericht.

4585 Die unter No. 126 unsers Firmenregisters eingetragene Firma Emil Böhrig hieselbst ist erloschen.

Neustadt Westpr., den 13. November 1884.

Königliches Amtsgericht.

4586 Es ist Antrag gestellt, den Weg, welcher von der Hauptstraße von Hoch-Kelpin nach Karczemken links ab zur Danzig-Carthäuser Chaussee führt, auf der Hoch-Kelpiner Feldmark eingehen zu lassen. Mit Bezug auf §. 57 des Ges. vom 1. August 1883 sind Ein-

sprüche zur Vermeidung des Anschlusses binnen 4 Wochen bei dem unterzeichneten Amte geltend zu machen.

Emengoregin, den 20. November 1884.

Der Amtsvorsteher.

4587 Ueber das Vermögen des Hofbesizers Johann Siebert zu Br. Köniagsdorf ist heute, am 17. November 1884, Nachmittags 1 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter ist der Gerichtsassistent Ernst hier.

Offener Arrest mit Anzeigerfrist bis zum 17. Dezember 1884, Anzeigerfrist bis zum 31. Dezember 1884
Wahl eines anderen Verwalters den 5. Dezember 1884, Vormittags 11 Uhr.

Allgemeiner Prüfungstermin den 23. Januar 1885, Vormittags 11 Uhr, im Zimmer Nr. 1.

Marienburg, den 17. November 1884.

von Krenzi,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts 1.

4588 Die Lieferung von 2650 Stück Eisenstangen 15 cm im Kopf starken im Wadel gefällten Telegraphenstangen (1000 Stück 7 m, 650 Stück 8 m langen) soll in öffentlicher Submission verdingt werden, und steht hierzu auf Dienstag, den 9. d. Mts. 11 Uhr Vormittags im Dienstzimmer Nr. 5 des Unterzeichneten, Elisabethstraße 21 eine Treppe hoch, Termin an, bis zu welchem die Lieferungs-Offerten versiegelt mit der Aufschrift: „Lieferung von Telegraphenstangen“ franco an die Adresse des Unterzeichneten einzuliefern sind. Ebendasselbst können die Lieferungsbedingungen in den Diebstunden eingesehen, auch gegen frankirte Einsendung von 0.50 M. franco bezogen werden.

Bromberg den 18. November 1884.

Der Königl. Eisenbahn-Telegraphen-Inspektor.

4589 Am Donnerstag, den 4. Dezember cr. Vormittags 11 Uhr sollen im hiesigen Gerichtsgebäude durch Herrn Sekretair Voeseviz 520 kgr. raffirte Alten, darunter 387½ kgr. zum Einstampfen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.
Liegenhof, den 18. November 1884.

Königliches Amtsgericht.

4590 Mit dem 1. December 1884 tritt zum Südostpreussischen Verban-Gütertarif vom 1. April 1881 der Nachtrag 4 in Kraft; derselbe enthält:

- anderweite ermäßigte Frachtsätze für diejenigen Relationen, welche in Folge der Eröffnung der Strecken Gudenboden-Allenstein und Raekowitz-Jablonewo eine Abkürzung der Entfernungen erfahren haben,
- anderweite ermäßigte Frachtsätze für den Verkehr mit den Stationen der Strecke Tilsit-Memel,
- früher bereits publicirte Tarifveränderungen.

Exemplare dieses Nachtrags können durch die Billets-Expeditionen der Verbanstationen bezogen werden.

Bromberg, den 10. November 1884.

Königliche Eisenbahn-Direction.

4591 Der Kubelfrachtsatz für die Beförderung von Getreide u. s. w. ab Snamenta, Station der Haffow-Bahn, nach Danzig und Neufahrwasser (Nachtrag 4, Post 3) wird vom 15/27. Dezember cr. ab auf 117,86 Kubel erhöht.

Bromberg, den 20. November 1884.

Königl. Eisenbahn-Direction.

4592 Die Frachtsätze für zum Export bestimmte Sendungen Getreide und Delsaamen u. s. w. ab Kiew-Fluß nach Danzig und Neufahrwasser werden vom 16. d. M. ab bis zum Schluß der Navigation auf der Dniepr, spätestens aber bis 12. December cr. u. Stl., auf Rbl. 64,27 und Mt. 58,60 bezw. Rbl. 64,27 und Mt. 60,20 ermäßigt.

Bromberg, den 20. November 1884.

Königliche Eisenbahn-Direction

4593 Aus Anlaß des zur Zeit auftretenden starken Wagenbedarfs sehen wir uns genöthigt, die Fristen zur Be- und Entladung der offenen Eisenbahn-Güterwagen für die nicht über 5 km. von der Station wohnenden Verkehrsinteressenten vom 20. d. M. ab vorübergehend auf 8 Stunden herabzusetzen.

Bromberg, den 18. November 1884.

Königliche Eisenbahn-Direction.

4594 Mit dem 1. Januar 1885 tritt der im Nachbarverkehr zwischen Stationen des Bezirks Bromberg einerseits und Stationen der Marienburg-Mlawkaer Bah. andererseits (Tarif vom 25. März 1882) bestehende Ausnahmetarif für Eisenbahnschienen und Bandagen im Verkehr zwischen Jlewo Szans resp. Mlaw-Szans und Danzig resp. Neufahrwasser außer Kraft.

Bromberg, den 18. November 1884.

Königliche Eisenbahn-Direction.

4595 Vom 15. November 1884 ab wird im Deutsch-Polnischen Verban im Verkehr zwischen Stationen der Warschau-Wiener und Warschau-Bromberger Bah. einerseits und den Deutschen Stationen andererseits der Artikel „Kleinen“ zu denselben Tariffätzen befördert wie der Artikel „Kleie“.

Bromberg, den 16. November 1884.

Königliche Eisenbahn-Direction.

4596 Vom 1. Dezember cr. ab wird die auf der Bahnstrecke Bromberg-Dirschau zwischen den Stationen Terespol und Brust liegende Haltestelle Parlin für den ges. Person.-Güter-, Gepäc.-, Vieh-, Fahrzeu- und Vieh-Verkehr mit der Einschränkung eröffnet, daß schwer wiegende Fahrzeuge daselbst nicht verladen werden können, da eine feste Rampe nicht vorhanden ist.

Näheres ist auf sämmtlichen Stationen zu erfahren.

Bromberg, den 23. November 1884.

Königliche Eisenbahn-Direction.

Verlate zum „Wesentlichen Anzeiger“ zum „Amtsblatt“ kosten die gepaltene Korvas-Zeit 20 M.